

Klaus Störtebeker

Die Gemeinde Marienhafte liegt nördlich von Emden in Ostfriesland. Hier leben etwa 1900 Menschen. In Marienhafte gibt es die St. Marienkirche mit einem imposanten, viereckigen Turm. Er wird auch Störtebekerturm genannt. In diesem Turm soll vor 600 Jahren der Seeräuber Klaus Störtebeker gehaust haben. Auf dem Platz vor der Marienkirche steht ein Denkmal zur Erinnerung an ihn.

Bevor er nach Marienhafte kam, hatten der Piratenhauptmann Störtebeker und seine Leute schon viele Schiffe auf der Ostsee und der Nordsee überfallen. Sie nannten sich Vitalienbrüder oder auch Likedeeler (Gleichteiler). Viele Legenden ranken sich um sie. Störtebeker soll ein Findelkind aus Friesland gewesen sein, das eine Sturmflut an den Strand geschwemmt hatte.

Andere erzählten, er sei ein Ritter gewesen, der Rache schwor, weil seine Frau und sein Sohn ermordet worden waren. Wieder andere behaupteten, er sei auf der Insel Rügen aufgewachsen. Manche vermuten auch, er sei ein Bauernjunge aus Wismar in Mecklenburg, der fliehen musste, weil er einen Mann erschlagen hatte.

Die Piraten waren zu der Zeit eine große Gefahr für Schiffe der Hanse. So nannte sich ein Bündnis einiger bedeutender Städte an Nord- und Ostsee, darunter Hamburg, Bremen und Lübeck. Manchmal wurden die Seeräuber auch benutzt und gefördert. So öffneten die Herzöge von Mecklenburg im Jahr 1391 die Häfen Wismar und Rostock für alle, die das Reich Dänemark schädigen wollten.

Doch dann gab es einen Friedensschluss zwischen Mecklenburg und Dänemark. Die Seeräuber zogen sich auf die Insel Gotland zurück. Von hier aus unternahm sie weitere Raubzüge. Nun wurde gegen sie eine gewaltige Streitmacht aufgeboden. Sie bestand aus 4000 Mann, 400 Pferden und 84 Schiffen. Die Piraten, die sich in der Stadt Visby verschanzt hatten, mussten

sich am 5. April 1398 ergeben. Doch vielen gelang die Flucht, unter ihnen den Hauptmännern Klaus Störtebeker und Goedecke Michel.

Störtebeker flüchtete nach Marienhaf. Hier wurde er von einem ostfriesischen Häuptling geschützt und durfte im Turm der Kirche wohnen. Wieder unternahm er Kaperfahrten gegen Schiffe der Hanse. Erneut musste er fliehen. Dann machte er die Insel Helgoland zu seinem Stützpunkt. Von hier aus überfielen er und seine Leute vor allem Schiffe, die zwischen Hamburg und England verkehrten.

Die Stadt Hamburg beschloss, eine Flotte nach Helgoland zu schicken. Störtebeker und seine Mannschaft wurden überwältigt und nach Hamburg gebracht. Am 21. Oktober 1401 wurde er mit 30 anderen Vitalienbrüdern mit dem Schwert hingerichtet. Die abgeschlagenen Köpfe stellte man auf Pfählen entlang der Elbe zur Schau.

Unterstreiche oder markiere alle Begriffe oder Satzteile, die dir besonders wichtig erscheinen.

1) Störtebeker und seine Leute überfielen vor allem Schiffe der

Stadt Hamburg

Hanse

Herzöge von Mecklenburg

Insel Helgoland

2) Über Störtebeker gibt es viele Geschichten und Legenden. Angeblich war er

der Entdecker Amerikas

ein Findelkind aus Friesland

ein Bauernjunge aus Wismar

in Afrika geboren

3) Der "Störtebekerturm" steht in _____.

4) Das Bündnis bedeutender Städte an Nord- und Ostsee nannte man _____.

5) Außer Störtebeker gab es den Piratenhauptmann _____.

6) Störtebeker hatte Stützpunkte in Marienhaf und _____.

7) Die Seeräuber waren in der Bevölkerung bei manchen beliebt. Warum könnte das so gewesen sein?
